

Finanzielle Sicherheit

Roland Schmid, Geschäftsführer

eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Aktuar SAV

Zürich, 6. Oktober 2016

Agenda

1. **Gesetzliche Basis**
2. **Markt**
3. **Lösungsansatz**
4. **Vorgehensweise**
5. **Umsetzung (Governance & Risikomanagement)**
6. **Fazit**

Finanzielle Sicherheit

Der Begriff «Finanzielle Sicherheit» ist weder in Gesetz noch in Verordnungen definiert.

Die finanzielle Sicherheit einer Pensionskasse setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Verpflichtungen
- Vermögen
- Ausreichende Finanzierung
- Deckung der biometrischen Risiken
- Massnahmen bei Unterdeckung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mittelfrist-Szenarien 2017 – 2019

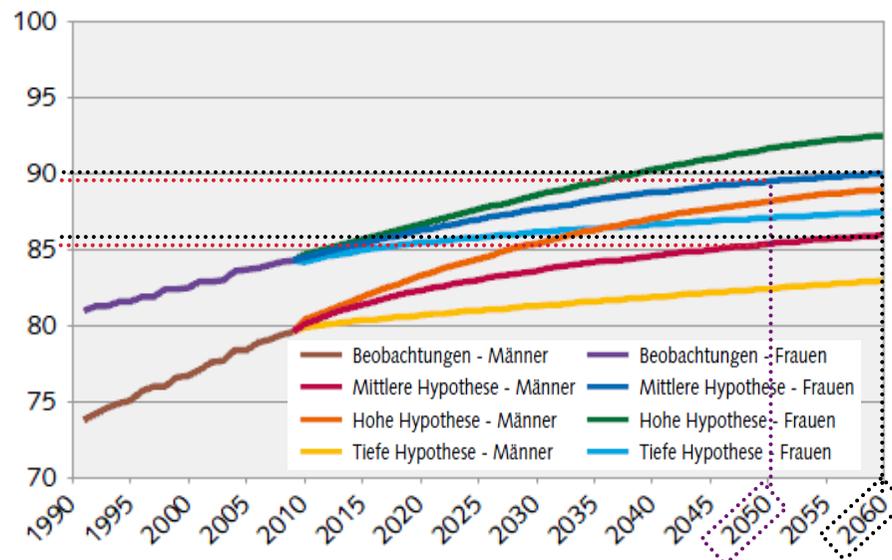
| | | |
|-----|---|------|
| # 1 | Politische Instabilität in Europa erhöht Rezessionsgefahr <ul style="list-style-type: none">▪ Brexit löst Destabilisierung der EU aus▪ Deflationsängste setzen sich fest▪ Notenbanken betreiben Währungskrieg▪ Fiskalische Massnahmen zur Rezessions-Bekämpfung werden erforderlich▪ Schuldenberge wachsen weiter Renditen auf Staatsanleihen ↘ Aktien ↘ | 35%* |
| # 2 | Konjunkturzyklus erreicht Reifestadium <ul style="list-style-type: none">▪ Brexit heisst Brexit und wird auf geordnete Weise umgesetzt▪ Geldpolitische Normalisierung in Europa und USA verzögert sich weiter▪ Spätzyklische Phänomene in USA: Lohnwachstum und Gewinnverlangsamung▪ Normalisierung der Inflationserwartungen an den Anleihemärkten▪ Stabile Staatsschuldenquoten in der westlichen Welt Renditen auf Staatsanleihen ↗ Aktien ↗ | 55%* |
| # 3 | Zentralbanken riskieren bewusst einen Inflationsschub <ul style="list-style-type: none">▪ Verzögerte Normalisierung der Geldpolitik sorgt für starkes Kreditwachstum▪ Weltwirtschaft verdaut Brexit rasch▪ Inflationserwartungen korrigieren gegen oben▪ Preissetzungsmacht der Anbieter steigt deutlich an▪ Kräftiges Wachstum erlaubt moderaten Abbau der Staatsschulden Renditen auf Staatsanleihen ↑ Aktien ↗ | 10%* |

* Eintrittswahrscheinlichkeit

Steigende Lebenserwartung

Lebenserwartung bei Geburt Szenarien 2010

(Quelle: BFS; Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2010-2060)



• **Lebenserwartung 2050 (Szenarien 2010):**
Mann ~ 85.5 Jahre, Frau ~ 89.5 Jahre

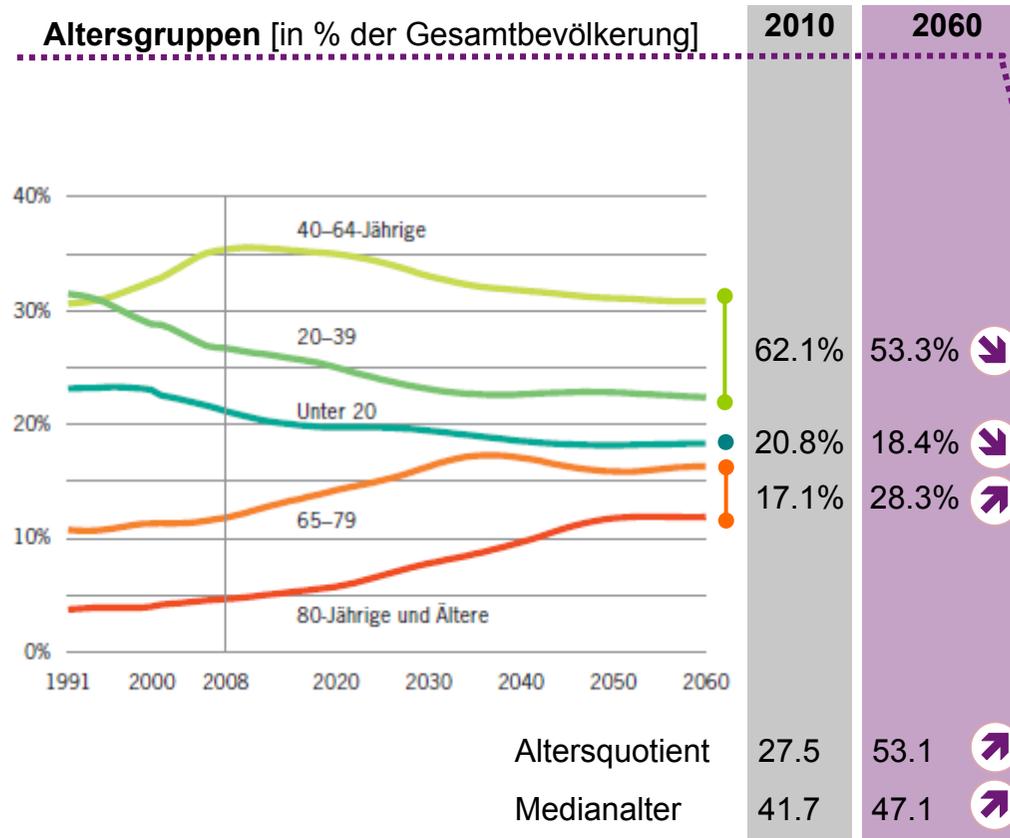
• **Lebenserwartung 2060:**
Mann 86.0 Jahre, Frau 90 Jahre

Zum Vergleich:

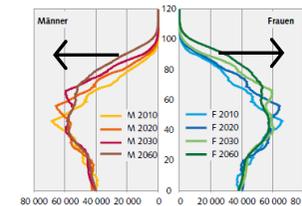
• **Lebenserwartung 2050 (Szenarien 2006):**
Mann 82.5 Jahre, Frau 87.5 Jahre

- Lebenserwartung steigt auch weiterhin
- Entwicklung Zunahme der Lebenserwartung wurde immer unterschätzt
- Heutige Deckungskapitalien für Rentner sind periodisch zu erhöhen (Periodentafeln) oder die steigende Lebenserwartung ist einzubeziehen (Generationentafeln)
- Umwandlungssatz ist zu senken

Demografischer Alterungsprozess



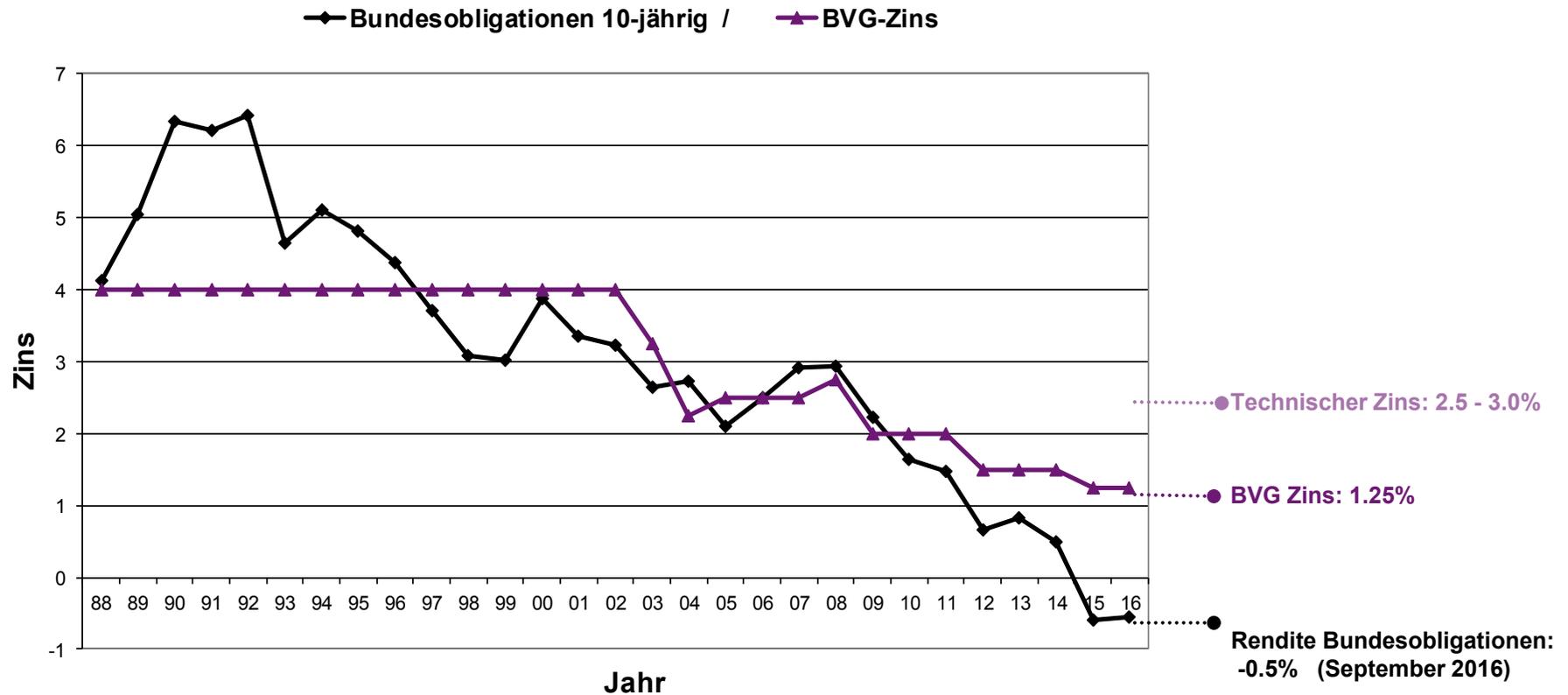
- Weniger junge, mehr ältere Menschen
- Immer weniger Arbeits-tätige haben immer mehr Rentenbezüger zu finanzieren
- Die Alterspyramide wird zum Ballon



- Die Überalterung der Gesellschaft wird das Anlageverhalten und die Entwicklung der Wirtschaft verändern

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS); Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2010-2060, 2010 | Bundesamt für Statistik (BFS); Bevölkerung Panorama, Februar 2012

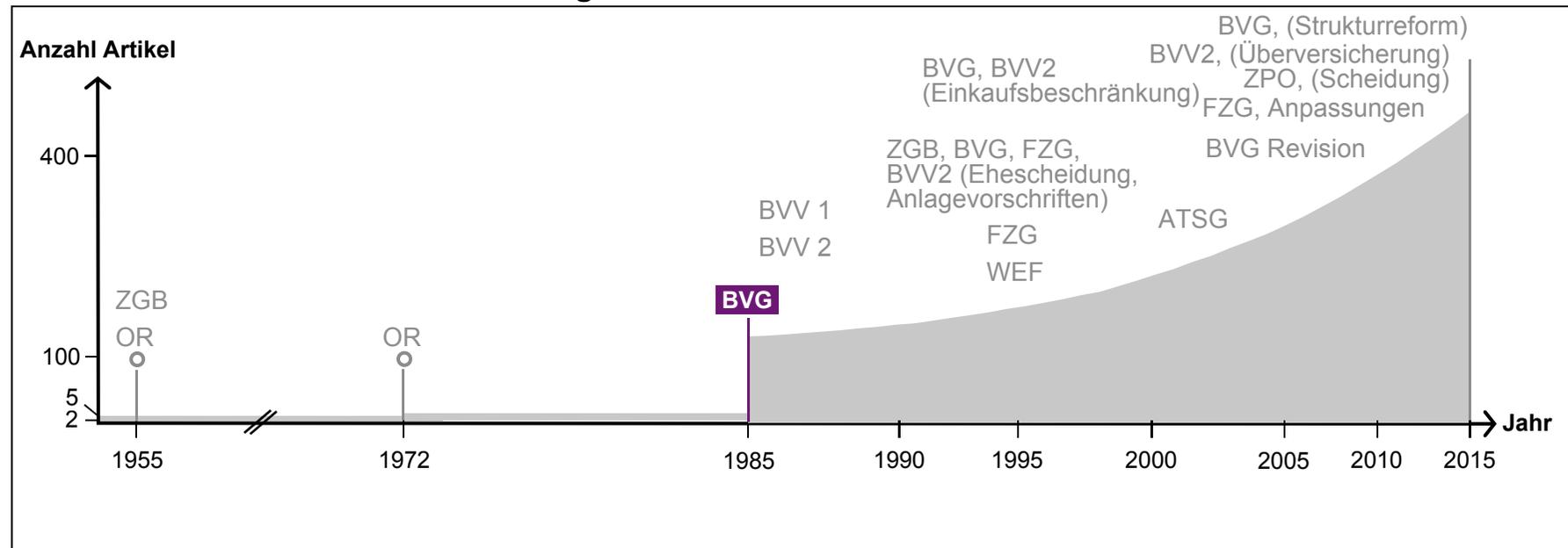
Tiefe Zinsen



- Technische Zinssätze der Vorsorgeeinrichtungen sind heute meist zwischen 2.5% - 3.0% festgelegt (Referenzzinssatz sinkt 30.09.2016 von auf 2.75% → 2.25%)
- Vorsorgeeinrichtungen passen den technischen Zins an (Erhöhung von Verpflichtungen) und reduzieren den Umwandlungssatz.

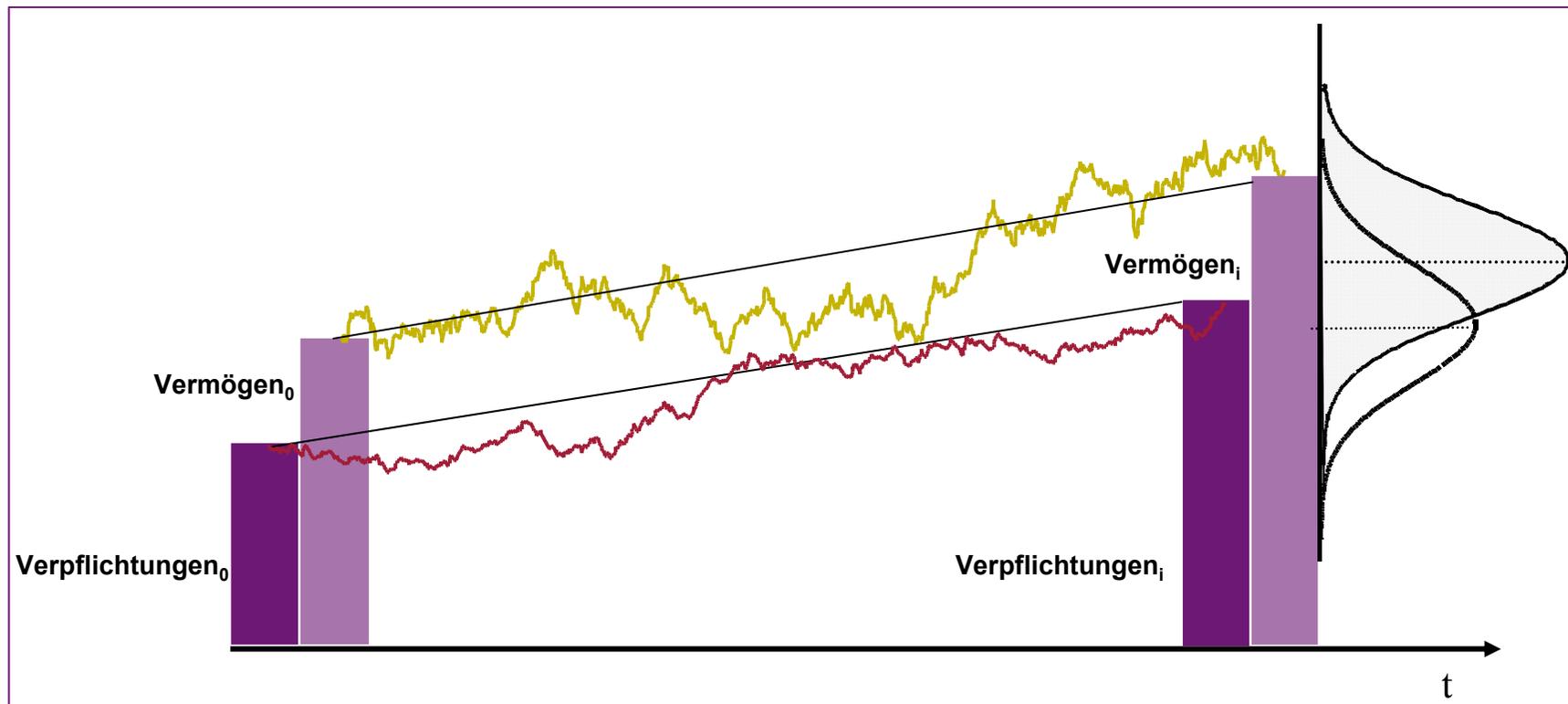
Zunehmende Regulierungsdichte

Immer mehr Gesetze und Verordnungen



- Gesetzliche Bestimmungen werden mehr und mehr (Anpassungen Scheidungsrecht)
- Es gibt auch immer mehr Weisungen (Regionale Aufsichtsbehörden, Obergerichtskommission, ...)

Finanzielle Sicherheit der Pensionskasse



- Vorsorgeverpflichtungen entwickeln sich in Abhängigkeit mit der Entwicklung der Firma
- Im Anlagebereich übersteigt der Renditebedarf vielfach die Risikofähigkeit
- Reduktion von Risiken führt zu tieferen Renditen, aber auch zu tieferen Leistungen

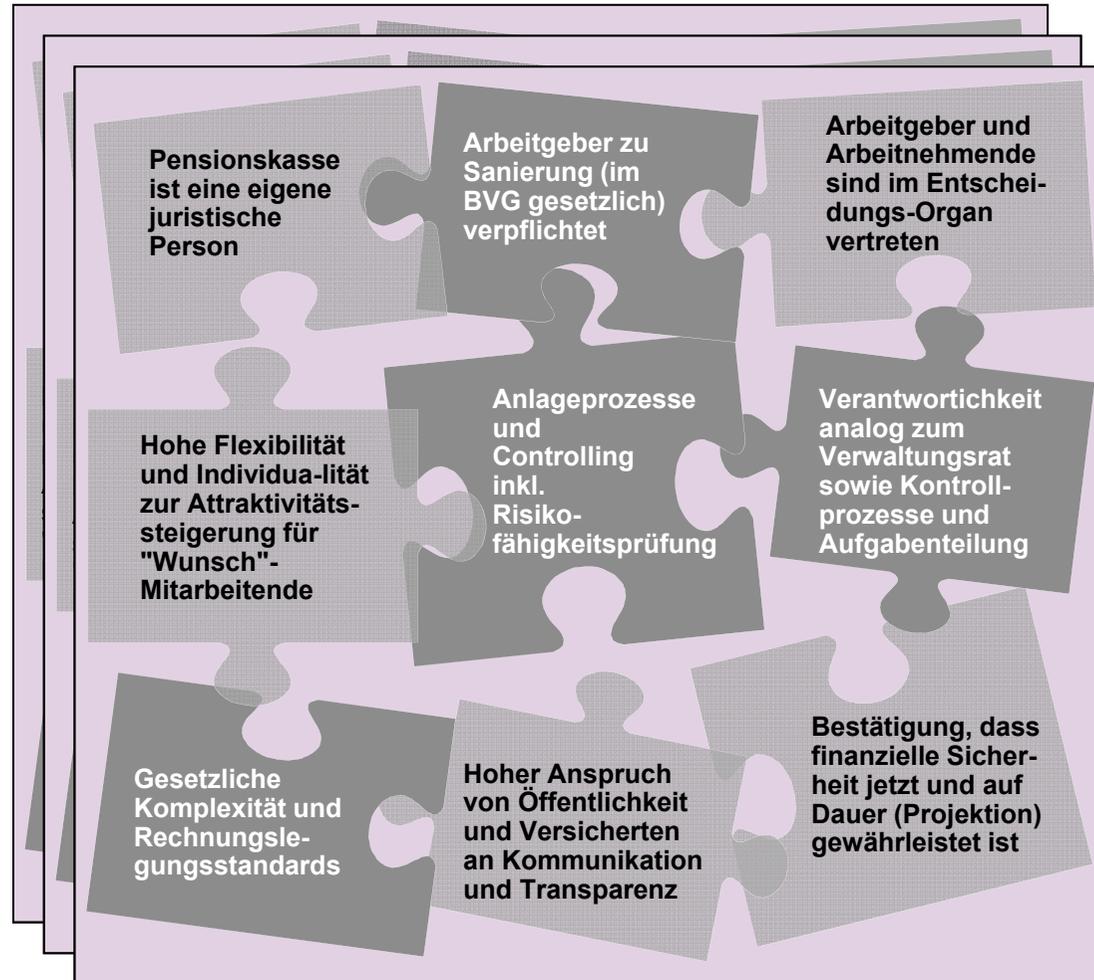
Gesamtheitliche, vorausschauende Betrachtung



- Der **Stiftungsrat** ist **dem Verwaltungsrat** in **Aktiengesellschaften** mit analogen Aufgaben und Verantwortlichkeiten gleichgestellt.
- Die Führungsverantwortung in der Pensionskasse kann nicht mehr **retrospektiv** (Deckungsgrad-Analyse) und **reaktiv** (Sanierungsmassnahmen) erfüllt werden.
- Die gesetzlichen Erfordernisse und die heutigen Herausforderungen beinhalten eine **vorausschauende Betrachtungsweise** inkl. **Beurteilung** von **Situation** und **Zukunftsszenarien**.
- Die Führungsgremien haben sich heute zusätzlich vermehrt auf **Umsetzung** und **Überwachung** der **Massnahmen** zu konzentrieren.



Finanzielle Sicherheit ist umfassend



Governance

- Die steigenden Ansprüche an Governance und Compliance hat zur Folge, dass IKS-Prozesse detailliert und vermehrt auch auf die Pensionskasse angewendet werden.

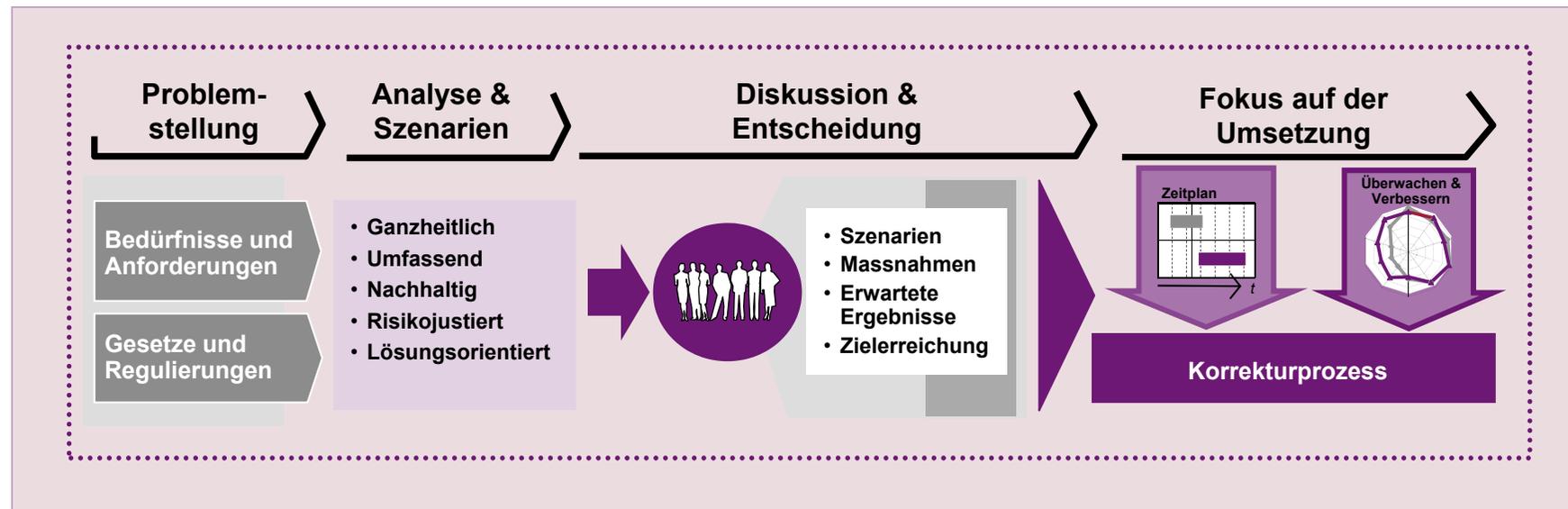
Gesamtbetrachtung

- Für Versicherte, Öffentlichkeit und Investoren ist die firmeneigene Pensionskasse und die Firma vielfach eine Einheit (analog zur internationalen Rechnungslegung). Dies ist im Gegensatz zur juristischen Selbständigkeit.

Fokus auf das Wesentliche

- Durch gesamtheitliches Risikomanagement werden alle **wirtschaftlich verbundenen Teilaspekte vernetzt betrachtet**.
- Mittels dynamischer Fortschreibung von Aktiv- und Passivseite werden **Einfluss und Wirkung heutiger Finanzentscheide** geprüft.
- Das oberste Organ kennt bei seiner **Entscheidung immer Ursache und Auswirkungen**.

Entscheidungsprozess



- Problemstellungen sind kassenspezifisch zu analysieren, so dass individuell angepasste Lösungen gefunden werden.
- Der Stiftungsrat hat den Blick auf die Zukunft zu richten.
- Nach der Umsetzung folgt die kontinuierliche Kontrolle und der Verbesserungsprozess. Dies bedingt ebenfalls die Einführung der "richtigen" d.h. kassen- und lösungsspezifischen Kennzahlen.

Umsetzung → Governance

Wirksamkeit

- ✓ Verantwortungen klar definiert
- ✓ Kontrollen auf Risiken ausgerichtet
- ✓ Kontrollen im Ablaufprozess integriert
- ✓ Mitarbeiter sind geschult

Nachvollziehbarkeit

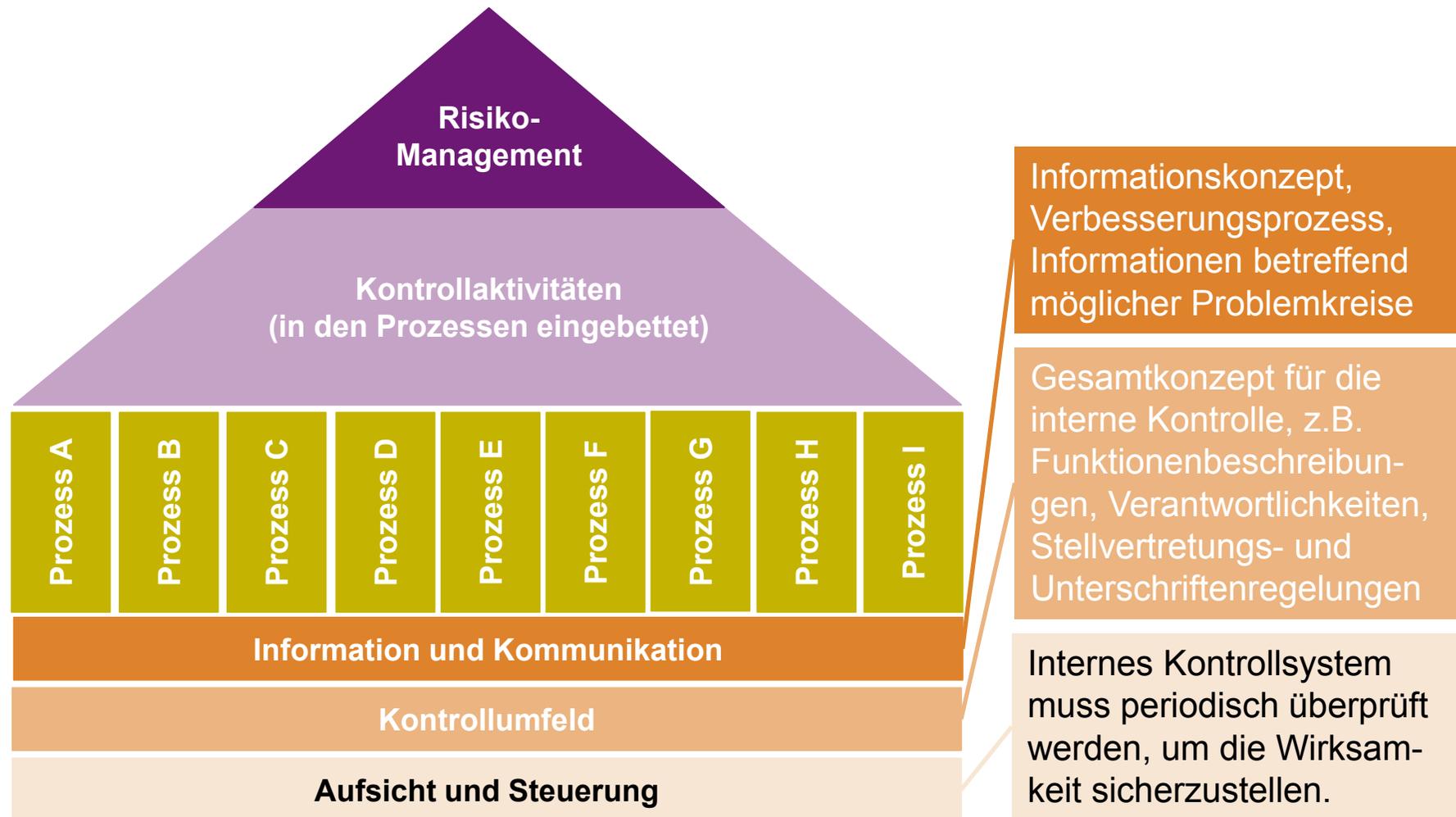
- ✓ Ziele sind definiert
- ✓ Prozesse & Kontrollen definiert
- ✓ Kontrolltätigkeiten sind nachvollziehbar dokumentiert
- ✓ Qualität & Effizienz der Prozesse regelmässig geprüft.

Effizienz

- ✓ Prozess ist integraler Bestandteil des Risikomanagement
- ✓ Fokus auf Schlüsselrisiken
- ✓ Nach Möglichkeit Automatisierung der Kontrollen



Governance → Teil des Risikomanagements SwissLife



Stiftungsrat führt und gestaltet

Gesamtheitliches Risikomanagement-Konzept beinhaltet heutige Governance-Prozesse

- Mit dem Arbeitgeber abgestimmte Strategie
- Kostenkontrolle
- Minimierte Risiken
- Effiziente Prozesse
- Leistungsniveau, das den Bedarf der Versicherten erfüllt.

Finanzielle Sicherheit heisst

- Kontinuierliche Beurteilung der Situation
- Entscheid und Umsetzung des optimalen Szenarios
- Verbesserungs- und Korrekturprozess

→ Anwendung eines gesamtheitlichen Regelwerks, das alle finanziellen und organisatorischen Aspekte einer Pensionskasse vereint

Sprechen Sie mit uns!

Roland Schmid

Geschäftsführer
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte
Aktuar SAV

Telefon +41 43 284 44 56
Fax +41 43 338 44 56
Mobile +41 78 776 23 50

roland.schmid@slps.ch



Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40
Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.